

4. Sitzung des Lenkungsausschusses - Niederschrift

am Dienstag, 12.02.2019, von 14:00 Uhr bis 17:15 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Anwesenheit

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher
Frau Barbara Weinthal	Stadtverwaltung Mönchengladbach
Herr Jörg Figgener	Stadtverwaltung Mönchengladbach
Herr André Rusman	Stadtverwaltung Mönchengladbach
Frau Nicole Weuthen	Stadtverwaltung Mönchengladbach
Herr Ansgar Lurweg	Beigeordneter Stadt Erkelenz
Herr Thomas Balzhäuser	Stadtverwaltung Erkelenz
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister Stadt Jüchen
Herr Tim Stein	Stadtverwaltung Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister Gemeinde Titz
Herr Stephan Muckel	Beigeordneter Gemeinde Titz
Herr Eyll-Vetter	RWE Power AG
Herr Dr. Gero Vinzelberg	RWE Power AG
Herr Jens Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer
Frau Ivonne Reinke	Zweckverband Garzweiler
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Top 1

Herr Dr. Bonin begrüßt die Anwesenden zur 4. Sitzung des Lenkungsausschusses und schlägt vor, den Punkt Corporate Design unter Top 3 „Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises“ zu behandeln. Da die Sitzung nicht direkt eine Verbandsversammlung vorbereitet, gibt es keine Beschlussvorlagen. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Top 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 3. Lenkungsausschusses bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

Top 3 Bericht der Geschäftsstelle und des Arbeitskreises

Herr Mielchen stellt den Geschäftsbericht zu den Punkten Finanzsituation, Aufbau der Geschäftsstelle, Projektentwicklung, Arbeitskreis und regionale Kooperation vor. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Es entsteht eine Diskussion über die Teilnahme des Zweckverbandes an der polis Convention 2019, einer Messe für Stadt- und Projektentwicklung in Meerbusch. Dr. Bonin erläutert kurz die Hintergründe der Messe und befürwortet die Teilnahme. Er regt an, die ZRR um Freikarten für die Mitglieder des Lenkungsausschusses zu bitten.

Frau Weuthen präsentiert das von ihr entwickelte Corporate Design.. Die Bildmarke findet die volle Zustimmung. Die einzelnen Themenfelder sollen der neuen Farbgebung zugeordnet werden.. Es entsteht eine Diskussion über das Wort „LandFolge“. Der Vorschlag, diesen Begriff in „FolgeLand“ zu ändern, findet nur teilweise Zustimmung. Das vorgestellte Logo bleibt somit ohne Änderungen.

FL: Die Wort-Bild-Marke soll markenrechtlich geschützt werden. Ab sofort soll die neue Wort-Bild-Marke öffentlich genutzt werden.

Top 4 Bericht von RWE Power zu den Auswirkungen des Abschlussberichts der „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ auf die Tagebauplanung und Rekultivierung

Herr Eyll-Vetter fasst den Bericht zusammen. Daraus geht hervor, dass die Versorgungssicherheit in den Jahren 2023, 2026, 2029 und 2032 überprüft werden soll. Als Abschlussdatum für die Braunkohleverstromung wird das Jahr 2038 genannt. RWE geht davon aus, dass der Bund mit dem Unternehmen in Verhandlungen über die Reduzierung von Kraftwerkskapazitäten und daraus folgende Entschädigungen tritt. Das Unternehmen bereitet sich bereits auf diese Verhandlung vor: Der Tagebau Inden mit dem Kraftwerk Weisweiler soll unverändert bis 2030 weitergeführt werden. Der Tagebau Garzweiler soll gemäß der Leitentscheidung von 2016 vollständig ausgekohlt werden. Die Fördermenge wird voraussichtlich erhöht. Alle Umsiedlungen werden hier planmäßig weiter durchgeführt. Der Wunsch, den Hambacher Forst zu erhalten, wird kritisch gesehen. Dennoch wird die technische Machbarkeit geprüft. Insgesamt gilt es, einen angepassten Braunkohle-Fahrplan mit verlässlicher Energiebereitstellung für die beiden kommenden Jahrzehnte zu entwickeln. Dies allein stellt die gesamte Region vor eine gewaltige Zukunftsaufgabe.

Herr Eyll-Vetter bittet darum, die Stellungnahme des Zweckverbandes zur Anhörung im Landtag im Hinblick auf die genannte „Revitalisierung von Dörfern im Tagebauvorfeld“ zu korrigieren. Herr Mielchen stellt klar, dass hier Holzweiler gemeint war und sagt eine Richtigstellung zu.

Herr Zillikens merkt an, dass die Folgen und Konsequenzen nirgendwo größer sind, als in der Region um den Tagebau Garzweiler und dass die politische Situation immer schwieriger wird, je länger das Land mit Entscheidungen wartet.

Top 5 Diskussion der Position des Zweckverbands zum Abschlussbericht der „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses sind sich einig, dass vorhandene Initiativen zeitnah gebündelt werden müssen. Die Region ist derzeit noch nicht so aufgestellt, dass ein geordneter Strukturwandel ohne weiteres möglich wäre. Es wird Kritik an der ZRR geäußert, die den gesamten Prozess als verbindende Klammer deutlich proaktiver steuern müsste. Sie sei zu schwach aufgestellt und beteilige sich nicht genug.

Es gilt, geeignete Flächen in allen vier Tagebaurandkommunen bereitzustellen und diese im Vorfeld mit einem klaren inhaltlichen Profil zu versehen. Der Zweckverband muss sich positionieren, welche Tätigkeitsfelder er in Zukunft bespielen möchte, um den anstehenden Strukturwandel durch den Ausbau von geeigneten Zukunftsbranchen zu begleiten. Der nördliche Raum findet tendenziell in den regionalen Konzepten noch zu wenig Beachtung. Die Rekultivierung ehemals durch den Tagebau genutzter Flächen sowie das direkte Tagebauumfeld sind als eine Pflichtaufgabe zu sehen. Es wird kritisiert, dass derzeit noch kein gemeinsames Denken als Gesamtregion stattfindet. Zurzeit werden Positionspapiere einzelner Initiativen erstellt, wobei es sinnvoller wäre, das „Kirchturmdenken“ abzustellen und sich einheitlich zu positionieren. Herr Dr. Bonin bemerkt, dass der gedankliche Grundsatz: „Wir“ als Zweckverband arbeiten mit den beteiligten Kommunen zusammen, heißen sollte.

FL: Über den Zweckverband soll ein Workshop organisiert werden, um kurzfristig eine Positionierung des Zweckverbands zu Kernfragen zu ermöglichen und einzelne Projekte sowie die Standortentwicklung weiter zu diskutieren und voranzutreiben. Eine Sondersitzung der Verbandsversammlung wird nicht als erforderlich erachtet.

Das Ziel, eine IBA in der Region zu durchzuführen wird begrüßt. In einem ganzheitlichen Ansatz könnten so Themen wie Forschung und Entwicklung, Innovation, Schaffung von Arbeitsplätzen, etc. vorangetrieben werden.

Top 6 Handlungsansatz zur Umsetzung des Drehbuchs / Jahresplanung

Herr Mielchen trägt das Handlungskonzept und die Jahresplanung vor. Neben einigen kurzfristigen Aktivitäten steht die Entwicklung von 4-5 Standorten im Fokus. Die Vorschläge werden als erster Schritt zur Untersetzung des Drehbuchs begrüßt. Sie sollen im Workshop weiter konkretisiert werden. Sowohl die Profilierung des Raums im Sinne innovativer Cluster als auch eine zügige Verortung von Projekten sollten zum Thema gemacht werden, um

antragsreife Projekte für die Fördermittelakquise zu haben. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

FL: Die Geschäftsstelle soll das Handlungskonzept weiter konkretisieren und umsetzen.

Top 7 Bericht zum Projekt der Stadt Mönchengladbach „Modelregion nachhaltiges Bauen“

Herr Dr. Bonin berichtet zum Projekt „Modelregion nachhaltiges Bauen der Stadt Mönchengladbach. Das Kooperationsprojekt „Healthy Building Network“ ist ein Innovationsnetzwerk und eine Wissensplattform, die auf gesundes Bauen spezialisiert ist. Das Prinzip ließe sich auf den Zweckverband übertragen und entspricht den Anforderungen an den Strukturwandel. Dies findet im Lenkungskreis allgemeine Zustimmung.

FL: Das Thema wird in die nächste Verbandsversammlung als TOP aufgenommen.

Top 8 Bildung eines Arbeitskreises Verkehrsinfrastruktur

Herr Dr. Bonin berichtet über die geplante Bildung eines Arbeitskreises „Verkehrsinfrastruktur“. Er soll aus je zwei Mitgliedern der Fraktionen bestehen und vom Arbeitskreis, bzw. von Fachleuten aus den Verwaltungen unterstützt werden soll. Um dieses anspruchsvolle Thema zu konkretisieren, solle im Vorfeld ein genauer Fahrplan abgesprochen werden. Herr Eyell-Vetter bietet die Unterstützung durch Fachleute von RWE an.

Top 9 Stellenplan

Herr Dr. Bonin regt an, eine zusätzliche Stelle zu schaffen. Es besteht dringender Bedarf, da auf den Zweckverband zahlreiche Aufgaben im Rahmen des Strukturwandels zukommen.

FL: Die Ausweitung des Stellenplans soll auf die Tagesordnung der nächsten Verbandsversammlung gesetzt werden. Der Einsatz von Fördermitteln zur Finanzierung wäre wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung, da im Haushalt noch Spielräume bestehen.

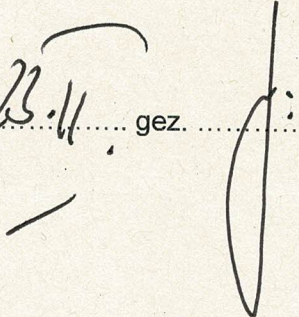
Top 10 Sonstiges

Die Exkursion in die ostdeutschen Braunkohlereviere mit ihren Seenlandschaften wird als positiv erachtet. Teilnehmer sollen der Lenkungskreis, die Arbeitsebene sowie Herr Heinen,

Leiter der Verbandsversammlung sein. Eventuell sei zu überlegen, ob auch die Fraktionsvorsitzenden oder deren Vertreter daran teilnehmen. Die Exkursion sollte mindestens drei Tage dauern, da durch eine Anreise mit dem Bus der An- und Abreisetag nicht vollständig zu nutzen sind. Als Zeitraum wurde der September vorgeschlagen obwohl eventuell auch das Ende der Sommerferien ein guter Zeitpunkt wäre.

Der von Herrn Dederichs angesprochene, zu klärende Punkt aus der 1. Verbandsversammlung muss in der kommenden Verbandsversammlung berücksichtigt werden.

Die Festlegung aus der Verbandsversammlung zur Immerather Mühle ist erledigt.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 23.11. gez. 

Schriftführerin gez. Reinke